

Dieses Monument macht das wichtige Verbindungsglied der römischen Ansiedlungen im obern Murthale der Steiermark, und jenen zu Maria Pfarr, zu St. Michael, zu Mautherdorf und in andern Orten des salzburgischen Lungaues.

St. Georgen bei Pragwald.

Hier ist ein inschriftlicher Römerstein aufgefunden, jedoch beim Ueberbaue der Kirche und des Pfarrhofes zertrümmert und wieder als Baumaterial verwendet worden.

Geirach.

Zwischen Geirach und Laak im Gillyerkreise an einem Bauernhause.
D. M. C. VLBIVS. SABINVS. VETERANVS. L. V. M(A)AN.
LXV. P. PAVLINVS. VI. . . .

Dies Bruchstück einer Inschrift ist nach Sinn und Bedeutung nicht mehr mit Bestimmtheit zu lösen. Ulbius und Paulinus stehen hier einzig, Sabinus kommt auf Denksteinen zu Gilly, Pettau, Tüffer, am Jungfrausprung und zu St. Dionysen bei Bruck vor.

Gleichenberg auf dem Schlosse.

(C. RIBVTO . . . NIS. . . . CONIVX. AN. LXXX?)

Die Inschrift dieses Denkmahls ist völlig unlesbar, und daher ihr Sinn nicht mehr zu entziffern. Die römischen Monumente im Raabthale und zu Kiegersburg, das Römergrab, die Münzen und die Antiken, welche man in der Gegend von Poppendorf und Blankenstein ausgegraben hat, machen einen uralten celtisch-germanischen Edelsitz auf der einladenden Höhe von Gleichenberg gar wohl begreiflich.

Gleisdorf.

L. CIRPIVS. S. VELENS. V. F. SIBI. ET. VIRIATIAE.
SATVRNINAE. CONI.

Gruter, p. 769. Viriattia steht hier einzig; wahrscheinlich ein celtisch-germanischer Name. Cirpius hat einen ähnlichen Namen auf dem Römersteine zu Enzelsdorf unterhalb Fernitz. — Dies Denkmal ist heut zu Tage in Gleisdorf nicht mehr. — Hier fand man auch Rötermünzen „Gordianus“ III.

Gonovitz.

Die römischen Meilensäulen, welche ehemals auf der alten Straße über den Gonovitzerberg gestanden hatten, sind seit Herstellung der neuen Poststraße im Jahre 1805 größtentheils ganz zerstört, und zum Theile nach Hoheneck, zum Theile in das Joanneum nach Grätz übertragen worden. Die Inschriften der im Joanneum zu Grätz befindlichen Meilensäulen, von denen die eine sehr verstümmelt ist, sind folgende:

IMP. CAESAR. T. AELIVS. HADRIANVS. ANTONINVS.
AVG. PIVS. P. P. PONTIFEX. MAXIMVS. TRIB. POTEST.
IMP : : : . COS. III. XII.

... SAR. : ... R : : : C DIVI ... S. TRAIANVS. ... C. PONT.
MAX. ... O

Der oberste Theil dieser Meilensäule wurde zu einem mit Eisen-
deckel und Schloß versehenen Opferstocke umstaltet, und die Inschrift
dadurch fast ganz zerstört.

Im Orte Gonoviz selbst befindet sich noch im Hause des Herrn
Negro ein schönes Römermonument von merkwürdiger plastischer Ar-
beit. Die dazu gehörige Inschrift ist verloren gegangen. Es scheint
jedoch von sorgsamem Aeltern einem von einer schweren Krankheit wirk-
lich geheilten, oder an derselben verstorbenen geliebten Kinde geweiht
worden zu seyn.

Die auf dem Gonovizerberge gefundenen Meilensäulen, die Nähe
von Celeja und Petovium, der Zug von den im antoninischen Reise-
buche, im jerusalemischen Itinerar und auf der peutingerischen Tafel
verzeichneten Römerstraßen von Aemona über Celeia hart bei Gonoviz
vorbei nach Petovium, erheben ganz ohne Zweifel Gonoviz zu einem
uralten Ort in der untern Steiermark.

Grafendorf im Bezirke Reitenau zu Eichberg.

An der Pfarrkirche :

C. SACRETIO. SPECTATIN : : : . II. VIR. I. D. F. S. (N.)
L. ET. SECUNDINAE. SEVERINAE. CON. ...

Cajus Secretio Spectatinus Duum vir jure dicundo fecit Sibi
(nutu Larium) et Secundinae Severinae Conjugi. ...

Ein anderes plastisches Monument mit den Brustbildern von Mann
und Frau, welches erst neuerlich zu Grafendorf ist aufgefunden worden,
gehörte sehr wahrscheinlich zu dieser Inschrift. Sacretius kommt auf
Denksteinen im nahe gelegenen Hartberg vor.

Grätz.

BELLATVLO. BIRRAGONIS. F. AN. LXX. ET. ATEGNA-
TAE. MALSONIS. F. CONI. AN. LX. ET. FEVINAE. F.
AN. XXX. ET. CLAVDIAE. BANONAE. AN. VIII. H. F. C.
(Heredis faciundum curaverunt.)

Gruter, p. 763 in Burgo. Gegenwärtig in der Burg. Ein
mit Reliefsgebilden verzierter Stein. Im Dreieckfelde über der Inschrift
ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Diese Inschrift enthält größ-
tentheils einheimische Namen. Aehnliche Namen, wie Bellatulus, liest
man auf Monumenten in Bergamo. Bellatula auf dem Zollfelde in
Kärnten; und Bellatumara zu Burghausen. — Carinthia, 1820.
N. 33. — Juvavia, p. 43. Ategnata haben wir in einer Stein-
schrift auf dem kärntnerischen Zollfelde: Ategnata Amuronis filia.